



**Aufklärung über die Verabreichung eines Beruhigungsmittels bei Platzangst
(Klaustrophobie) vor Durchführung einer MRT-Untersuchung.**

Patientenname, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Untersuchungsdatum: _____ Uhrzeit: _____ Uhr

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

da Sie unter Klaustrophobie (Platzangst) leiden, bitten Sie um die Gabe eines Beruhigungsmittels. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir aufgrund möglicher Nebenwirkungen, zunächst immer versuchen, die Untersuchung ohne eine Sedierung durchzuführen. Die meisten Patient*innen können die Untersuchung ohne die Gabe eines Beruhigungsmittels ohne Probleme bewältigen.

Die Röhrenöffnung unseres 1,5 Tesla MR-Tomographen ist von mittlerer Weite und mit 1,50 cm Länge im Vergleich zu anderen Geräten kurz. Dies ermöglicht uns, viele Untersuchungen mit dem Kopf außerhalb der Untersuchungsrohre durchzuführen. Zudem ist bei Schädeluntersuchungen über den Augen ein Spiegel angebracht, sodass Sie direkten Blickkontakt zum durchführenden Personal haben und nicht mehr wahrnehmen, dass Sie in einer Röhre liegen.

Des Weiteren ist der Untersuchungsraum mit einem speziellen Lichtkonzept ausgestattet, sodass die Untersuchung in angenehmer Atmosphäre stattfindet.

Sollten Sie die Untersuchung dennoch nicht ohne ein Beruhigungsmittel durchführen können, sprechen Sie uns bitte im Vorfeld an. Hierfür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Der Wunsch nach einer Sedierung muss von Ihnen bei der Terminvergabe angemeldet werden, da für solche Untersuchungen bestimmte Termine reserviert sind, um im Falle von Nebenwirkungen handeln zu können.
2. Sie müssen in Begleitung kommen, da Sie anschließend nicht mehr aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen.
3. Sie dürfen vor der Untersuchung keine anderen Beruhigungsmittel oder Psychopharmaka eingenommen haben.
4. Eine Sedierung kann bei folgenden Erkrankungen nicht durchgeführt werden:
 - Myasthenia gravis (Muskelschwäche)
 - eingeschränkte bzw. Störung der Bewegungskoordination (spinale & cerebrale Ataxie)
 - bei bestehenden oder zurückliegenden Abhängigkeitserkrankungen von Arzneimitteln, Alkohol oder Drogen
 - bei Allergien gegen Benzodiazepine (z.B. Lorazepam)
 - und bei Einnahme von zentraldämpfenden Arzneimitteln beispielsweise Neuroleptika, Antidepressiva & Lithium



Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann nach einem Aufklärungsgespräch durch eine/n unserer Ärzt*innen, die Verabreichung des Medikaments erfolgen. Wir verabreichen das Medikament Lorazepam oral, welches ein angstlösendes und beruhigendes Arzneimittel aus der Wirkstoffgruppe der Benzodiazepine ist.

Es kommt jedoch zu Nebenwirkungen:

1. Fehlende Fahrtauglichkeit
2. Fehlende Geschäftsfähigkeit
3. Unvermögen, schwere Maschinen zu bedienen

Weitere Nebenwirkungen treten nur äußerst selten auf:

1. Anhaltende Verwirrungszustände
2. Kreislaufstörungen bis hin zum Herzstillstand

Aufgrund dieser Nebenwirkungen dürfen Sie die Praxis nach der Untersuchung nur in Begleitung verlassen und müssen im Folgenden zu Hause von einer anderen Person betreut werden.

Sollten Ihrerseits noch Fragen bestehen sprechen Sie uns bitte im Aufklärungsgespräch darauf an.

Ich bin mit der oralen Verabreichung von Lorezapam einverstanden. Ich habe den Aufklärungsbogen aufmerksam gelesen und fühle mich ausreichend aufgeklärt. Ich versichere, dass ich keine anderen Beruhigungsmittel oder Psychopharmaka vor der Untersuchung selbständig eingenommen habe. Ich bin in Begleitung gekommen und werde anschließend zu Hause betreut.

Datum, Unterschrift Patientin/Patient/Eltern

Unterschrift Arzt/Ärztin

Bemerkungen (von Arzt/Ärztin/Praxispersonal auszufüllen):
